

Protokoll 2. Mitgliederversammlung

Dorfgemeinschaftshaus Regelsbach am Montag, den 17.10.2022

Beginn: 19.10 Uhr

Ende: 20.48 Uhr

Top 1

Begrüßung durch das Vorstandsmitglied Thomas Salfner.

Ein allgemeiner Hinweis auf den Verzicht jeglichen genderns wird vorangestellt. Insoweit soll sich jedes Mitglied gleichermaßen angesprochen fühlen.

Weiter ein herzliches Willkommen an Herrn Bürgermeister Felix Fröhlich, der sich im Laufe des Abends noch zu Wort melden wird. Thomas Salfner erläutert die heutigen Tagesordnungspunkte im Einzelnen.

Top 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung durch Thomas Salfner.

Top 3

Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Thomas Salfner.

Top 4

Lesung des Protokolls der vergangenen Mitgliederversammlung durch die Schriftführerin Jasmin Engelhard

Top 5

Bericht der Vorstandschaft durch Natalie Germershausen.

Derzeit sind insgesamt 75 Mitglieder zu verzeichnen. Dies stellt einen ordentlichen Zuwachs zum letzten Jahr dar. Auch die Kärwaboum- und madli haben sich insoweit eingebracht, was sehr zu begrüßen ist.

Der für 27.11.21 geplante Adventstreff wurde bedauerlicherweise coronabedingt abgesagt.

Am 09.11.22 fand glücklicherweise die erste „eigene“ Veranstaltung des Vereins statt, nämlich der Osterhoos-Markt. Dieser war -trotz des anfänglich schlechten Wetters- sehr gut besucht. Mit leckeren Schmankerln und drei Ausstellern war es eine schöne erste Veranstaltung. Die Einnahmen waren – obwohl ohne Werbung etc. generiert– als sehr gut zu bewerten. Ein besonderer DANK gilt der Nürnberger Versicherung für die erbrachte Sachspende sowie den fleißigen Näherinnen der grünen Täschen. Im Mai 2022 wurde weiter der Entschluss gefasst, mit den Regelsbacher Kärwaboum eine -wenn auch abgespeckte - Kärwa zu feiern. Diese fand sodann auch statt vom

08.-11.07.22. Ein großer DANK auch hier an die vielen tollen Mitglieder, die richtig großer Einsatz bewiesen haben und zwar nicht nur in Bezug auf die Planung, sondern auch während der Kärwa selbst. Auch die kurzfristige Absage eines Caterers hat dem Ganzen keinen Abbruch getan. Rundum war es eine tolle Kärwa, so auch das Resumé der zahlreichen Gäste. Das geplante Weinfest im Herbst musste leider ausfallen, nächstes Jahr findet aber definitiv ein solches statt. Die Veranstaltungen haben die Stärken, aber auch einige Schwächen des Vereins gezeigt. Beispielsweise könnten allgemein zeitlich früher Einladungen und Aufrufer für Helfer ausgebracht werden, welche die Anzahl derer sowie der Besucher noch steigern. Auch sollten die Aussteller künftig frühzeitig angefragt werden, um insgesamt größere Planungssicherung zu erlangen ! Ein großes DANKE an ALLE Helfenden durch das ganze Vereinsjahr hindurch. Nur hierdurch lebt ein und vor allem auch dieser Verein.

Herr Bürgermeister Felix Fröhlich führt folgendes zum aktuellen Stand hinsichtlich des Umbaus des Pfarrhauses/Betsaals aus:

Trotzdem noch keine Bauarbeiten an sich begonnen haben, gibt es auf jeden Fall positive Meilensteine zu berichten. Zum einen sind die Kanalbauarbeiten abgeschlossen und derselbe wurde an den Hauptsammler angeschlossen. Es wurde sogleich eine Wärmeleitung mitverlegt und zwar vom Anwesen Rühl Hannes bis zum Ende des Pfarrhauses, südliche Gebäudekante. Somit ist gewährleistet, dass das Gebäude jederzeit an das Nahwärmenetz angeschlossen werden kann. Die Stadtwerke Roth werden künftig solche Netze betreuen. Technisch und wirtschaftlich sind hier alle Voraussetzungen geschaffen worden und insoweit ein weitreichender Aspekt für die Nutzung des Pfarrhauses bereits frühzeitig berücksichtigt. Weiter war das Architekturbüro Bittner vor Ort. Dies im Rahmen der Förderkulisse, um leerstehende Gebäude wiederzubeleben. Dort wurde erneut das Nutzungskonzept vorgestellt. Daraufhin erfolgte eine richtige Bauleitplanung. Im Wettbewerb um die Erlangung diverser Gelder waren nur noch die Stadt Spalt und die Gemeinde Rohr. Insoweit konnten ca. € 30.000,00 für Planungskosten erreicht werden und zwar vollständig für die Gemeinde Rohr! Das Architekturbüro deckt die Leistungsphasen 1-3 ab, d. h. bis zum Bauantrag (Leistungsphase 4) ist das Vorhaben mit Geldern abgesichert. Ab Leistungsphase 5 – 7 (Abschluss Vergabe aller Leistungen) wird das Amt für ländliche Entwicklung eine Förderung in Höhe von 17 % bezuschussen. Es liegen nunmehr Angebote von drei Architekturbüros vor. Diese Angebote sind grundsätzlich nicht ohne Weiteres untereinander vergleichbar. Die Bezifferung der Höhe der Gesamtkosten beläuft sich auf ca. € 800.000,00. Maximal € 214.000,00 dürfte über die Dorferneuerung zu erwarten sein. Unter Bezugnahme dieser Kostenschätzung werden die einzelnen drei Angebote verglichen. Sodann wird sich für ein Architekturbüro entschieden. Zum Thema Barrierefreiheit wird ausgeführt: Einladung des Dr. Rösch erfolgt, dieser berät Gemeinden hinsichtlich der Umsetzung der Ideen etc. Es macht insoweit Sinn, die einzelnen Punkte vorher mit Betroffenen zu besprechen. Sollten Mitglieder Kontakte zu Menschen mit Beeinträchtigungen haben (evtl. Rollstuhlfahrer etc.), so sind diese herzlich ebenfalls zu diesem Termin eingeladen. Je lebensnaher die Vorstellungen vorgebracht werden, desto besser. Dies vor allem auch, weil die DIN-Norm nicht immer der Lebenspraktikabilität entspricht. Bezüglich der Außenanlagen: Alle Vereine, die künftig Veranstaltungen planen, sollten die Punkte sammeln, welche wichtig und berücksichtigungsrelevant sind. So zum Beispiel auch den Platz zur Errichtung des alten Brotbackhauses. Welcher Platzbedarf sollte für den Spielplatz angedacht werden? Wo sollen künftig Besucher der Veranstaltungen sitzen? Bezüglich des Betsaals: Dieser sollte möglichst schnell genutzt werden. Die Gemeinde würde insoweit einen Statiker bitten, den Betsaal zu besichtigen, um zu prüfen, was derzeit überhaupt gefahrlos gelagert werden könnte im 1. OG etc. Dies wäre auf dem kurzen Dienstweg zu erreichen. Es erfolgt eine Zwischenfrage, ob – wenn die Statik gesichert ist – sogleich Eigenleistungen von den Kärwaboum eingebracht werden könnten?

Felix Fröhlich weist darauf hin, dass grundsätzlich alle Regeln der öffentlichen Nutzung eingehalten werden müssen. Es ist natürlich sehr zu begrüßen, wenn viele helfende Hände vorhanden sind. Auch der Betsaal könnte im Übrigen an die Fernwärme angeschlossen werden. Auch die künftige Wassernutzung ist zu bedenken. Sollte nämlich 42 Stunden keine Wasserbewegung stattfinden, müssten an sich die Leitungen und Rohre gespült bzw. desinfiziert werden.

Weiterhin wäre die Erholung sämtlicher Vorinformationen sinnvoll - wie zum Beispiel: Wie könnte der Backofen neu aufgebaut werden (welcher Platzbedarf, welche Art von Steinen), der Aufbau selbst geht derzeit noch nicht, da noch zu viel Erdbewegung stattfinden wird. Auch die neuen Spielgeräte für den Spielplatz könnten bereits überlegt werden (Platzbedarf etc.). In Summe sind zwar noch keine baulichen Veränderungen möglich, aber wichtige Vorplanungen können und müssen aktuell bereits stattfinden. So gestalten sich auch die eigentlichen Angaben an das entsprechende Architekturbüro zu einem späteren Zeitpunkt wesentlich einfacher. Letztlich noch der Hinweis von Felix Fröhlich auf den kommenden Termin zur Jahresterminabsprache auch dieses Jahr mit herzlicher Einladung:

Mittwoch, der 02.11.22 Termin Jahresbesprechung/Veranstaltungen

Top 6

Bericht des Kassiers Dieter Schmidt

Dieser wurde im Rahmen einer Bilanz über alle Maßen präzise und ausführlich gestaltet. Dies verdient großes Lob und höchsten Respekt auch seitens des Bürgermeisters Felix Fröhlich.

Eingesehen kann derselbe nebst sämtlicher Unterlagen selbstverständlich bei Herrn Dieter Schmidt nach vorheriger telefonischer Terminabsprache.

Aufgrund der hohen Einnahmen stellt sich die Frage der Umsatzsteuerpflicht. Ggf. gibt es gemeindeintern eine Hilfestellung. Andernfalls wird ein Steuerberater beauftragt. Auch Roland Abel als Vertreter der Kärwaboum war sehr positiv überrascht hinsichtlich des hohen Gewinns. Hiervon Anschaffungen noch dieses Jahr zu tätigen, wäre sinnvoll, v. a. für die kommende Kärwa. So könnte der Gewinn zum einen auch noch geschmälert werden und zum anderen würde dies auch die Durchführung der nächsten Veranstaltung erleichtern.

Ein großer DANK geht in diesem Zusammenhang auch an die Kärwaboum- und Madli und vor allem auch an Martina Schießl und Manuela Heller, die sich tatkräftig und über Gebühr an jedem Tag der Kärwa voll eingebracht haben. Es war eine sehr erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.

Es erfolgt durch ein anwesendes Mitglied hinsichtlich der Umsatzsteuerpflicht ein fachlicher Hinweis. Insoweit stellt sich die Regelung wie folgt dar: Gewinn im Wirtschaftsjahr in Höhe von € 22.000,00 und zusätzlich im laufenden Jahr € 50.000,00 zieht USt-Pflicht nach sich. Weiter könnte die Einordnung der Gemeinnützigkeit in Zweifel stehen, wenn der wirtschaftliche Aspekt wesentlich größer als der Rest wird. Dies sollte in einem gesonderten Termin besprochen werden. Weiter erfolgt ein Hinweis von Felix Fröhlich, dass größere Fördergelder grundsätzlich immer über die Gemeinde laufen sollten und nicht über den Verein selbst, um etwaigen Problemen bereits im Voraus aus dem Wege zu gehen.

Top 7

Bericht der beiden Kassenprüfer Manuela Heller und Jörg Buchinger.

Die Kasse wurde derart genau geführt, es gab nichts zu beanstanden. Die Kasse ist tadellos und ohne jegliche Fehler geführt.

Top 8

Entlastung des Vorstandes und des Kassiers

Manuela Heller stellt den Antrag zur Entlastung des Kassiers sowie der Kassenprüfer

Felix Fröhlich stellt den Antrag zur Entlastung der Vorstandschaft

Abstimmung per Handzeichen – der Kassier wurde einstimmig entlastet, keine Gegenstimmen, eine Enthaltung

Abstimmung per Handzeichen – die Kassenprüfer wurden einstimmig entlastet, keine Gegenstimmen, zwei Enthaltungen

Abstimmung per Handzeichen – die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet, keine Gegenstimmen, vier Enthaltungen

Top 9

Ausblick auf Termine /Veranstaltungen in 2023

Arbeitsdienste Pfarrgarten

SA, 29.10.22

SA, 05.11.22

Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben, wohl von 10-14.00 Uhr
Rückschnitt Hecke, Unkraut beseitigen etc.

Adventsbasar FörderV (Martinimarkt)

SA, 19.11.22

Eigener Stand mit Verkauf von Crepes, Rapsöl in Gläsern

Osterhoosmarkt

SA, 01.04.23

Es haben bereits einige Aussteller Interesse bekundet

Regelsbacher Kärwa

07.-11.07.23

Der genaue Ablauf ist derzeit noch in Planung.

Es müssen rechtzeitig Helfer angesprochen werden. Roland Abel schlägt vor, bereits jetzt für die kommenden Veranstaltungen nächstes Jahr Helfer zu generieren. Auf diese könnte man sodann relativ kurzfristig zugreifen. Die Aufgaben und Arbeiten müssen definitiv auf mehrere Schultern verteilt werden. Die Dorfgemeinschaft wird dadurch zusammengeschweißt und man lernt u. U. neue Personen kennen. Das ist unter anderem genau das Motto unseres Vereins.

Roland Abel lädt offiziell zur **Nachkärwa** am **29.10.22** ein. Bereits dort kann man bereits Überlegungen anstellen, was zügig für nächstes Jahr zu planen wäre. Die Kärwa ist ein Gewinn sowohl für das Dorf, als auch für sämtliche Vereine. Thomas Salfner bedankt sich auch nochmal

für die Organisation der Kinderkirchweih. Diese war äußerst gelungen und hat die Kärwa für viele Familien und Kinder noch ein Stück interessanter werden lassen.

Weinfest

SA, 23.09.23

Die Organisation wird wohl schon vor der Kärwa beginnen, sonst wird es zu knapp.

Top 10

Der Wunsch an eine Beitragsanpassung wurde an den Verein herangetragen.

Im Detail die Einführung eines Familienbeitrages für sämtliche Familienmitglieder (pro Haushalt). Die Vorstandschaft hätte hier € 36,00 vorgeschlagen. Der Einzelbeitrag beträgt derzeit € 24,00, Kinder u. Jugendliche € 12,00.

Abstimmung per Handzeichen
Einstimmig beschlossen, keine Gegenstimmen.

Die zweite Frage ist die Anhebung des Maximalalters bei Beiträgen für Kinder u. Jugendliche von derzeit 16 auf 18 Jahre.

Abstimmung per Handzeichen:
Einstimmig beschlossen, keine Gegenstimmen.

Die Mitglieder werden entsprechend informiert. Bei Bedarf soll sich an Herrn Dieter Schmidt gewandt werden. Diese Änderung wird sodann ab 2023 berücksichtigt.

Top 11

Weitere Anträge sind bis dato nicht eingegangen

Top 12

Sonstiges/Wünsche/Anregungen

Thomas Salfner führt aus zur Gründung eines Festausschusses zum 150-jährigen Jubiläum der FFW in 2026 aus. Hier ist eine mittelgroße bis große Veranstaltung geplant.

Es sind noch viele helfende Hände, vor allem auch im Planungsbereich, notwendig. Es müssen frühzeitige Überlegungen angestellt werden (wie findet es statt, in welchem Umfang genau etc.). Es sollten alle Vereine mit einbezogen werden, auch hinsichtlich der Materialien. Es soll ein großes, gemeinschaftliches Fest werden. Sogar der Landrat hat sich für die Durchführung eines Feuerwehreffestes eingesetzt.

Es kommt die Frage eines Mitgliedes nach dem fehlenden, dritten Vorstand Dieter Lämmermann auf. Dieser hat sich im Vorfeld bereits ordnungsgemäß entschuldigt. Dies hätte insoweit bereits bei

Begrüßung angekündigt werden müssen. Frau Natalie Germeshausen entschuldigt sich insoweit für das Versäumnis.

Eine weitere Frage seitens der Kärwaboum kommt auf: Kann das Pfarrhaus überhaupt derzeit genutzt werden? Dies ist auf jeden Fall möglich, wenn auch bedingt. Martina Schießl führt insoweit aus, dass schon allein das fehlende Licht im OG ein Problem darstellt. Im unteren Bereich sind zwei Scheiben eingeschlagen. Auch geheizt ist es – zumindest derzeit - nicht. Es ist ein gewisser Voraufwand notwendig, wenn eine Nutzung angedacht wird. Beispielsweise müsste das größere Zimmer von beiden leergeräumt werden. Auch Felix Fröhlich erklärt, dass die Stromführung und andere „kosmetische“ Dinge kein Problem darstellen dürften, die Toilettenspülung funktioniert auch. Desweiteren kann die Ölheizung auch aktiviert werden. Die Küche und die anderen zwei Räume im EG könnten wohl ohne größeren Aufwand jetzt schon genutzt werden. Adrian Schöll bietet sich an, insoweit die Steckdosen bzw. die Stromführung zu kontrollieren.

Es kommt die traditionelle Silvester-Party zur Sprache, welche in der Vergangenheit durch die Kärwaboum- und Madli organisiert wurde. Wenn es insoweit eine entsprechende Location gäbe, könnte man so etwas auch andenken. Somit könnte man auch das traditionelle Strohfeuer am H.-R.-Platz wieder aufleben lassen. Ziel ist gar nicht so sehr ein hoch sauberer, sanierter Raum für die Jugend, sondern ein Platz zum Feiern. Die Kärwaboum würden sich auch immer mehr dem Verein zugehörig fühlen, wenn so etwas möglich wäre. Marga Link bietet altes Stroh und Material zum Anheizen für das Strohfeuer an, sollte es ein solches tatsächlich heuer wieder geben. Grundsätzlich wäre dies ebenfalls ein Gewinn für die Dorfgemeinschaft sowie ein Zeichen für die Hochhaltung des durchaus vorhandenen Traditionsbewusstseins in Regelsbach.

Sodann wird die Mitgliederversammlung offiziell geschlossen.

gez. Jasmin Engelhard